

Mit dem Kamel auf Glücks-Suche

Benefiz-Show der Tanzschule "elbi" im Georgensaal zugunsten Mukoviszidose-Kranker



Grandioses Finale der Tänzerinnen mit Gaststar Sahra Saeeda (zweite von links) im Georgensaal. Fotos: Karin Lober



Michaela May mit Elfi Brüser, Regina Schäfer und Michael Brüser vom Mukoviszidose-Verband sowie Kamel und Kameltreiberin auf der Bühne.

Ein Kamel, das sich im Takt wiegt, tanzende Edelsteine, böse Dschinns und neckische Geister: Die Tanzschule "elbi" präsentierte eine Benefiz-Show mit Esprit und entführte in die Welt des orientalischen Tanzes.

KARIN LOBER

Reutlingen "Sie unterstützen mit ihrem Hiersein unsere Arbeit", begrüßte Michael Brüser vom Mukoviszidose Landesverband die Besucher im Saal der Georgenschule. Regine Schäfer und Elfi Brüser, die Leiterinnen der Tanzschule "elbi", hätten vor einem Jahr die Idee gehabt, eine Show zu Gunsten von Menschen, die an Mukoviszidose leiden, zu veranstalten, so der Sprecher der Regionalgruppe Ludwigsburg-Heilbronn. Daher könne heute diese Geschichte über die Suche nach dem Glück präsentiert werden, so Brüser. Die Leute vom Mukoviszidose-Verein seien aber schon jetzt glücklich, weil "wir Leute gefunden haben, die etwas für uns tun".

"Neue Geschichten aus der Oase El-Birabien" hieß der Titel, der von Elfi Brüser und Regina Schäfer verfassten, originellen und witzigen Geschichte, die an diesem Abend vorwiegend auf tanzende Weise erzählt wurde: Drei Prinzessinnen (gespielt von Alexandra Kehrler, Susanne Ulmer und Christine Stuhlinger), die eigentlich ein glückliches Leben in El-Birabien führen, brechen dennoch auf, suchen das individuelle Glück und müssen dabei einige Abenteuer und Hürden - wie etwa die bösen Dschinns - überwinden. Sie ziehen los mit einer charmanten Kameltreiberin (Marie-Theres Lutz) und einem Kamel (Anni Andel und Marisa Brüser), das nicht nur ein Faible für kecke Sonnenhüte hat, sondern auch in der Lage ist, grazil die Hufe zu schwingen, anmutig zu tänzeln und angesichts drohender Gefahr davon zu galoppieren oder wie Espenlaub zu zittern. Neckisch auch die beiden guten Geister (Elfi Brüser und Regina Schäfer), die das Treiben der kleinen Karawane mit ihrem überdimensionalen Fernrohr im Blick behalten und mit flotten Sprüchen kommentieren. Außerdem wagen die beiden Geister - obwohl sie schon mehrere hundert Jährchen auf dem Buckel haben - auch ein Tänzchen, das dann aber richtig furios ausfällt.

Anmutig und sehenswert waren sie allesamt, die facettenreichen Tanzstücke, mit denen die Schülerinnen von "elbi", die Fusion-Tänzerinnen, die Masterclass der Schule und selbstständige Tanzgruppe "Yalla Binah", sowie Gaststar Sahra Saeeda aus den USA, dem Publikum die große Welt des orientalischen Tanzes zeigten.

Beeindruckend, spannend und reizvoll waren die Darbietungen, bei denen Elemente des modernen Tanzes mit denen des orientalischen verbunden wurde. So etwa das Stück "White in Black" von "Yalla Binah". Außerdem lieferte Elfi Brüser mit ihrem furiosen Zigeunertanz auch den Beweis dafür, wie gut sich Ballett und Orientalischer Tanz kombinieren lassen. Einen absoluten Augenschmaus präsentierten auch Kerstin Fink und Silke Klingenberg, die auf kreative Weise darstellten, wie sich graue Mumien in farbenprächtigen Figuren der ägyptischen Mythologie verwandeln.

Gelungen auch die Mischung der Musik, neben orientalischen Rhythmen zeigte beispielsweise "Yalla Binah" auch Tänze - wie etwa das rasante "Trommelsolo" - zu modernen Popstücken.

Alles in allem bot die "elbi"-Truppe ihrem Publikum ein humorvolles, anrührendes, charmantes und mit viel Esprit dargebotenes Tanztheater. Von der Idee bis zu den Kostümen und dem Bühnenbild stimmte alles. Und weil auch der Reinerlös - rund 3800 Euro - zu Gunsten der guten Sache geht und die Schirmherrin Michaela May sogar persönlich kam, bleibt nur ein Fazit: große Klasse.

Schirmherrin Michaela May, die mit herzlichen Applaus begrüßt wurde, würdigte den Einsatz: Jeder Euro, der für den Mukoviszidose-Verein eingenommen werde, bedeute eine Sekunde mehr Leben für die Betroffenen. Die heutige Veranstaltung sei eine passende, eine geniale Idee. Sie würde auch gerne orientalisch tanzen können, sagte die Botschafterin in Sachen Mukoviszidose.

"Aber ich bin froh, wenn ich nen ollen Walzer hinkrieg."

Erscheinungsdatum: Montag 12.10.2009

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2009 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)